

SAVE THE DATE & CALL FOR PAPERS – KONFERENZ:

FAILING IDENTITIES, SCHOOLS AND MIGRATIONS – TEACHING IN (TRANS)NATIONAL CONSTELLATIONS

vom 26. Oktober bis 28. Oktober 2018 an der Universität Bremen

INHALTLICHE AUSRICHTUNG DER TAGUNG

Unter den Bedingungen einer globalisierten Migrationsgesellschaft wird deutlich, dass der Nationalstaat nicht länger die zentrale Referenz für Pädagogik und Schule sein kann. Nicht zuletzt durch die anhaltende, weltweite Fluchtmigration werden weltpolitische Veränderungen zu einer unmittelbar erfahrbaren pädagogischen Dimension vor Ort. Neben dem Anwachsen rechtspopulistischer Gegenbewegungen auf der Ebene der Politik und logistischen sowie finanziellen Herausforderungen auf der Ebene der Schulorganisation sind damit aber auch enorme Chancen für eine inhaltliche und konzeptionelle Transformation des bislang eher national ausgerichteten und in diesem Sinne auch beschränkte Perspektiven vermittelnden Bildungssystems verbunden. Es bekommt Impulse für eine internationale und interkulturelle Öffnung, die nicht an den imaginären Grenzen eines engen kollektiven „Wir“ stehen bleibt, sondern den Umstand ernst nimmt, dass die Welt zunehmend in engen Verweisungszusammenhängen steht. Als zentrale schulpädagogische Akteur*innen müssen Lehrer*innen flexibel und reflexiv mit der sich stetig verändernden Realität in der globalisierten Migrationsgesellschaft umgehen können. Zu den zentralen Herausforderungen, die diese Veränderungen mit sich bringen, gehört daher die Ausbildung eines neuen, allgemeinpädagogischen Verständnisses von pädagogischem Können in der Schule, das diesen Transformationsprozessen im Zeitalter der Migration gerecht werden kann.

Die vom Center for Migration, Education and Cultural Studies (CMC) der Universität Oldenburg und dem Arbeitsbereich Interkulturelle Bildung (AbiB) der Universität Bremen gemeinsam veranstaltete internationale Tagung „Failing Identities, Schools and Migrations – Teaching in (Trans)National Constellations“ zielt daher auf eine kritisch-reflexive Auseinandersetzung mit der (angemessenen) Rolle von Lehrer*innenhandeln und Lehrer*innenbildung in (trans-)nationalen Konstellationen. Die Tagung wird gerahmt von drei Keynotes zu den Schlüsselbegriffen ‚Failing Identities‘: Prof. Ann Phoenix (University College London), ‚Schools‘: Prof. David Gillborn (University of Birmingham) und ‚Migrations‘: Prof. Dr. Ayşe Çağlar (University of Vienna) und umfasst 16 Panels unter Beteiligung international renommierter Referent*innen.

CALL FOR PAPERS

Wir laden wissenschaftlich und schulpädagogisch interessierte Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen ein, sich an den folgenden Themenschwerpunkten mit der Einreichung eines Vortragsvorschlags zu beteiligen und freuen uns insbesondere auf Beiträge von Wissenschaftler*innen in Qualifikationsphasen. Aus allen Einreichungen werden 32 Beiträge für die Panels ausgewählt.

Themenschwerpunkt ‚Failing Identities‘: Die Erosion nationaler Identitätskonstruktionen in der (Post-)Moderne wird begleitet von rechtspopulistischen Forderungen nach der Rückkehr zu nationalen Leitkulturen, die in Schule zu vermitteln wären. Für die vier Panels des Themenschwerpunkts ‚Failing Identities‘ fordern wir daher zur Einreichung von Beiträgen auf, die sich theoretisch oder empirisch den sozialen Mechanismen der Produktion und Problematisierung von Identitäten, Rasse- und Wir-Konstruktionen aus historischer Perspektive und/oder als Gegenwartsanalyse zuwenden und Perspektiven von Krisen kollektiver Selbstverständnisse und Identitäten mit Bezug zu Schule und/oder Lehrer*innenbildung bearbeiten.

Themenschwerpunkt ‚Schools‘: Schulen als verpflichtend zu besuchende Bildungsinstitutionen haben eine hervorragende Rolle in der gesellschaftlichen Platzierung der Subjekte. Im Spannungsfeld zwischen der (Re-) Produktion gesellschaftlicher (Macht-)Verhältnisse und Ermöglichung der Subjektbildung übernehmen sie eine besondere Verantwortung für die Ausgestaltung der Migrationsgesellschaft. Die Beiträge der vier Panels im Schwerpunkt ‚Schools‘ setzen sich bspw. mit historisch-gesellschaftlichen Bedingungen der Konstitution und Transformation von Schule und ihrer Funktion in (trans-)nationalen Konstellationen auseinandersetzen. Erwünscht sind Beiträge, die vergleichende Perspektiven auf unterschiedliche Schulsysteme vornehmen und deren Potential für globale Ausrichtungen der Pädagogik ausloten oder sich mit Schulstrukturen in verschiedenen länderspezifischen Konstellationen auseinandersetzen und dabei postkoloniale, queertheoretische, rassismustheoretische und/oder kapitalismuskritische Perspektiven berücksichtigen.

Themenschwerpunkt ‚Migrations‘: Phänomene der Migration können als Überschreitungen imaginiert-faktischer Grenzen verstanden werden. Die Problematisierungen dieser Grenzen ist dabei eine fast zwangsläufige Konsequenz. Die Vorträge der vier Panels des Schwerpunkts ‚Migrations‘ setzen sich in theoretisch-empirischer Perspektive mit unterschiedlichen Ursachen, Ausprägungen und Erscheinungsformen von Migration auseinander. Nicht zuletzt sind Beiträge erwünscht, die sich in diachroner oder synchroner Perspektive mit der kontextspezifischen (Schulformen, Nationalstaaten, Regionen etc.) Bedeutung migrationsgesellschaftlicher Bewegungen von Menschen, aber auch der diskursiven Produktion von Migrationsphänomenen für Schule und Lehrer*innenbildung auseinandersetzen.

Themenschwerpunkt ‚Perspektiven für die Lehrer*innenbildung in der Migrationsgesellschaft‘: Die vier Panels des Schwerpunkts ‚Perspektiven für die Lehrer*innenbildung in der Migrationsgesellschaft‘ umfassen Beiträge, die mit Blick auf die theoretischen wie empirischen Grundlagen der Lehrer*innenbildung und ihres jeweils (etwa regionen-)spezifischen Verständnisses sich mit zentralen Aspekten des pädagogischen Könnens unter migrationsgesellschaftlichen Bedingungen in vergleichender Perspektive auseinandersetzen. Erwünscht sind insbesondere Beiträge, die Einblicke bieten und Diskussionen anregen zu Fragen von Professionalität, Ethos, pädagogischen Paradoxien sowie didaktisch-methodischen Ansätzen.

Hinweise zur Einreichung von Beitragsvorschlägen: Für die Vorträge in englischer oder deutscher Sprache ist eine Vortragszeit von 20 Minuten (zzgl. jeweils 10 Min. Diskussion) vorgesehen. Ihr einzureichender Abstract soll neben (kurzen) Angaben zu Ihnen auch Hinweise zu Theoriebezügen, Fragestellungen, Forschungsmethoden und zentralen Befunden enthalten und den Umfang von 500 Wörtern nicht überschreiten. Wir bitten um Vorschläge für Beiträge als WORD-Dokument per E-Mail bis zum 09. April 2018 an Aysun Dođmuş, dogmus@uni-bremen.de. Inhaltliche Fragen zum Call richten Sie bitte auch an diese Adresse. Bis Ende Mai wird die Jury über die Aufnahme von Beiträgen in das Programm entschieden haben und Sie entsprechend informieren.

Organisator/innen: Prof. Dr. Yasemin Karakaşođlu (Universität Bremen), Prof. Dr. Paul Mecheril (Universität Oldenburg), Aysun Dođmuş (Universität Bremen), Saphira Shure (Universität Oldenburg).

SAVE THE DATE & CALL FOR PAPERS – CONFERENCE:

FAILING IDENTITIES, SCHOOLS AND MIGRATIONS – TEACHING IN (TRANS)NATIONAL CONSTELLATIONS

26. – 28. October 2018 at the University of Bremen

CONTENT OF THE CONFERENCE

Migration cannot not only be conceived as a phenomenon involving movements of people across borders, but also as a phenomenon of discourses, and to that extent as a phenomenon of hegemonic power relations. The discursive construction of migration is of particular interest to the field of pedagogy, as discourses can be understood to frame educational processes. Furthermore, education is itself part of these discursive relationships. Migration, globalisation, the 'shrinking' of the world with regards to space and time due to technological developments in transport and communications are some of the conditions of current societal reality. In other words, the traditional nation state can no longer serve as an unquestioned reference for pedagogy and schools. This is contested. Not only with right-wing populism gaining worldwide acceptance but also widespread racism are sources that locate schools politically, culturally and in concrete interactive situations.

On the other hand, new opportunities open up for a transformation in both curricular content and conceptual ideas of an education system that in most cases still teaches nationally oriented and in this respect narrowed perspectives. Pluralistic approaches provide new impulses toward an international and intercultural direction of the education system that is not restricted to narrow constructions of an (ethno-)national collectively imagined understanding of 'us'. Instead this approach acknowledge the fact, that diverse referential connections increasingly link the world in close relationships of interdependence. As key actors of school education teachers have to be able to handle the continuous changing realities of globalised societies shaped by migration in a flexible and reflective way. Thus, the ability to develop a new understanding of a general pedagogical competence that meets the needs of these transformational processes in the age of migration is a fundamental challenge.

The conference **Failing Identities, Schools and Migrations - Teaching in (Trans-)National Constellations** which is jointly organized by the Center for Migration, Education and Cultural Studies (CMC) of the University of Oldenburg and the branch Intercultural Education of the University of Bremen therefore aims to examine and critically reflect on the role of teaching practice and teacher training in (trans)national constellations. The conference will be framed by three keynotes: Prof. Ann Phoenix (University College London) on "Failing Identities", Prof. David Gillborn (University of Birmingham) on "Schools" and Prof. Dr. Ayşe Çağlar (University of Vienna) on "Migrations" and includes 16 Panels that will be comprised of contributions from internationally renowned speakers.

CALL FOR PAPERS

We invite scientist and practitioners in the field of school pedagogy and also encourage early career scientists to submit proposals to the following thematic focal points. Out of all submissions 32 will be selected for the 16 panels.

Thematic focus „Failing Identities“: The erosion of national identity constructions in (post-)modernity is accompanied by political, cultural and not at least scientific approaches that reinforce the idea of a national culture that should be taught in schools. For the thematic focal point „Failing Identities“, we therefore welcome papers that deal, on a theoretical and empirically basis, with the social mechanisms of identity formation, race, and 'us'-constructions from a historical perspective and/or as an analysis of the present. Further to this papers should problematise the crisis of constructed collective self-conceptions and identities of contemporary societies in relation to school/and or teacher training.

Thematic focus „School“: School as an institution that young members of society are obliged to attend plays a major role in the social placement of its subjects. Between the conflicting poles of the reproduction of societal power relations on the one hand and subject formation on the other, School as an institution takes on a special responsibility in shaping societies built on migration. The contributions of the four panels with an emphasis on „Schools“ will focus on historical and societal conditions of the constitutional structures and transformations of ‘school’ and their functions and capacities to deal with (trans-)national constellations. We welcome contributions that deal with different school systems in a comparative way and that sound out new potential for global pedagogical institutions as well as those that take into consideration school systems in different countries with reference to post-colonialism, queer theory, critical race theory and theories critically examining capitalism and its effects.

Thematic focus „Migrations“: Migration can be conceived as a phenomenon of overstepping politically imagined and constructed borders which leads to a problematisation of these borders as an almost inevitable consequence. The contributions of the four panels with an emphasis on „Migrations“ will theoretically and empirically deal with the different causes and manifestations of migration. Not least, we strongly encourage to submit contributions on the context related (i.e. school systems, nation states, regions) importance of migration as well as the discursive production of phenomenon of migration for the field of schools and teacher education in diachronic or synchronous perspectives.

Thematic focus “Perspectives for teacher training programs in migration societies”: The four panels of this focus seek to discuss the institutional and societal conditions for the development of a new understanding of a general pedagogical competence that meet the needs of (school)education in the age of migration on the basis of theoretical and empirical foundations of teacher training programs in regional or national specific contexts. Comparative perspectives that shed the light on questions like professionalism, ethos, pedagogical paradoxes as well as methodological-didactical approaches are especially welcomed.

Notes regarding submissions of proposals: We look forward to receiving your contributions. Each speaker will have 20 min. for the presentation of his/her paper. If you are interested, please send an abstract (not more than 500 words) of your paper not later than 9th of April as a word document via mail to Aysun Dođmuş (dogmus@uni-bremen.de), who is also in charge for any kind of questions regarding the conference. You are requested to provide us with the title and the respective thematic focus you are interested to be placed in as well as some personal information. In addition your abstract should include short references regarding the theoretical frame, issues and research methods and your central findings. Please, submit your abstract proposal. You will be informed by the end of May about the decision of the Jury.

Organizers: Prof. Dr. Yasemin Karakařođlu (University of Bremen), Prof. Dr. Paul Mecheril (University of Oldenburg), Aysun Dođmuş (University of Bremen), Saphira Shure (University of Oldenburg).